

Viel Widerstand im Land

Stromtrasse: Initiativen in Nord und Süd wollen sich gegen die E.on-Pläne vereinigen



Von Hannes Niesen

Ganderkesee. Kleiner Etappen-Erfolg für die Bürgerinitiativen gegen die geplante Höchstspannungsleitung zwischen Wahle (Kreis Peine) und Mecklar (Kreis Hersfeld-Rotenburg): Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff empfängt sie am Mittwoch, 25. April, um 16.45 Uhr in der Staatskanzlei, um sich die Bedenken der Initiativen anzuhören. Das teilte gestern der Vorsitzende der Bürgerinitiative aus Bockenem, Jürgen Kaufmann, mit. Dessen Gruppe hat bereits 5000 Unterschriften gegen die Trasse in Südniedersachsen gesammelt.

Kaufmann ist sich mit dem Ortsbürgermeister der Northeimer Ortschaft Schnedinghausen, Dr. Josef Diekgerdes, einig, dass die zahlreichen Initiativen gegen die Trasse zusammenwachsen müssen. "Das Stichwort ist Vernetzung".

Bauern verhandeln nicht

Dieser Meinung ist auch die 3500 Mitglieder starke Interessengemeinschaft Vorsicht Hochspannung, die sich seit fast drei Jahren gegen die geplante Höchstspannungsleitung zwischen Ganderkesee bei Bremen und St.Hülfe bei Diepholz stark macht. Sie fordert genau wie

in Südniedersachsen eine gasisolierte Erdverkabelung in ihrem Bereich – bislang aber ohne Ergebnis.

Die Planungen für die rund 70 Kilometer lange Leitung sind schon wesentlich weiter als im Süden des Landes. Dort steht das Planfeststellungsverfahren unmittelbar bevor.

Eine Northeimer Delegation war in dieser Woche Gast bei einer gemeinsamen Versammlung der Interessengemeinschaft Vorsicht Hochspannung sowie der beiden Landvolkverbände Grafschaft Diepholz und Mittelwesen, die zusammen die Interessen von 8000 Landwirten vertreten.

Dort will die E.on mit den Grundstücksverhandlungen beginnen, um sich über Grunddienstbarkeiten die erforderlichen Flächen für eine Freileitung zu sichern. In der von 250 Gästen besuchten Versammlung waren sich die beiden Landvolkverbände und die Interessengemeinschaft jedoch einig, Gespräche mit der E.on zu verweigern. Sie wollen vielmehr abwarten, was das Planfeststellungsverfahren ergibt und welche Ergebnisse der Klageweg zeitigt. Dafür haben sie den Bremer Juristen Prof. Hans Ganten verpflichtet, der sich auf Bau- und Verwaltungsrecht spezialisiert hat. Eintreten würden sie jedoch sofort in Verhandlungen, wenn E.on das Erdkabel anbietet.

Enttäuscht zeigte sich der Vertreter der Interessengemeinschaft, Frank Windhorst, über das bisherige Verhalten der Landespolitik, die außer leeren Versprechungen und Absichtserklärungen nichts zu Wege gebracht habe.

Heute Info in Northeim

Aus Bockenem kommt noch ein Vorschlag zur Trassenführung: "Wenn jetzt zwischen Göttingen und Hildesheim die A 7 sechsspurig ausgebaut wird, könnte ein Erdkabel ohne Probleme gleich mit verlegt werden", sagte Jürgen Kaufmann.

Heute von 10 Uhr an informieren Ortsräte auf dem Northeimer Markt über die geplante Trasse.

http://www.hna.de/northeimticker/LINK00_20070420182823_Viel_Widerstand_im_Land.html